Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

21. Dezember 1865. Nro 291. 21. Grudnia 1865.

(2512) **Programm** (1)

über die

Aussetzung von Staats-Preisen

zu der von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien für den Maimonat 1866 veranstalteten allgemeinen land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung.

Nr. 64588. Seine k. k. Apostolische Majestät haben zu Folge Allerhöchsten Entschließung vom 8. Oktober 1865 zur Hebung und Aufmunterung der österreichischen Landwirthschaft die Summe von **Fünfzehn Tausend Gulden** als Beitrag aus den Staatsfinanzen für die im Mai 1866 in Wien stattfindende, von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft veranstaltete Ausstellung allergnädigst zu bewilligen geruht. Aus dieser Dotazion werden folgende Prämien und Verwendungen ausgesetzt, und wird zugleich dabei bestimmt, daß durch die von der Wiener Landwirthschafts-Gesellschaft eingesetzten Jury-Abtheilungen auch über die Bewerbungen um die Staatspreise abgeurtheilt werden soll, daß jedoch bezüglich der Staatspreise von dem Ministerium für Handel und Volkswirthschaft ein Kommissär zu den betreffenden Jury-Abtheilungen ernannt werden wird.

I. Preise für Hengste im Besitze österreichischer Pferdezüchter.

Für Hengste im Alter von 3 bis 6 Jahren, welche für die Landespferdezucht vollkommen tauglich gefunden werden und bereits als Beschäler verwendet werden, oder als solche demnächst verwendet werden sollen:

4 Preise à 40 österr. Dukaten
4 „ à 30 „ „
4 „ à 15 „ „
} Zusammen 340 Dukaten

II. Für Rindvieh im Besitze von österreichischen Landwirthen, welche dasselbe zur Zucht verwenden.

1. Zuchtstiere

für zur Veredlung der einheimischen Zucht als besonders tauglich erkannte Zuchtstiere im Alter von $1^1/_2$ bis 4 Jahren von der englischen Shorthorn oder der holländisch-frisischen Race:

2 Preise à 30 Dukaten
2 „ à 20 „
2 „ à 10 „
} Zusammen 120 Dukaten

2. Muttervieh

a) für entweder als Milch- oder Mastvieh, besonders zuchttaugliche Kühe von 4 bis 7 Jahren oder Kalbinnen von $1^1/_2$ bis 3 Jahren von der einen oder der anderen der beiden genannten Racen.

4 Preise à 15 Dukaten
4 „ à 10 „
3 „ à 8 „
} Zusammen 124 Dukaten,

b) für dergleichen aus der Zucht von Kühen der einheimischen oder Schweizer-Race mit Shorthorn oder holländischen Stieren.

4 Preise à 8 Dukaten
3 „ à 6 „
} Zusammen 50 Dukaten

III. Für Zuchtschafvieh im Besitze von österr. Landwirthen.

1. Zuchtthiere von der Marinos-Race,

welche Wollfeinheit und guten Bau der Wolle mit Wollmenge und guten Köperbau am einträglichsten vereinigen:

a) Für Zuchtwiddern im Alter von $1^1/_2$ bis 4 Jahren 4 goldene Medaillen im Werthe von je 12 Dukaten,

b) Für Zuchtmütter im Alter von $1^1/_2$ bis 5 Jahren (vorgeführt müssen wenigstens 4 Stücke sein).

4 goldene Medaillen.

2. Zuchtthiere von s. g. Fleischschaf-Race,

entweder eingeführt oder selbst gezüchtet, welche Maßfähigkeit und Wollertrag am besten vereinigen,

a) für Zuchtwidder im Alter von $1^1/_2$ bis 4 Jahren

2 Preise à 12 Dukaten
2 „ à 8 „
} Zusammen 40 Dukaten

b) für Zuchtmütter im Alter von $1^1/_2$ bis 5 Jahren (wenigstens 4 Stücke).

2 Preise à 10 Dukaten
2 „ à 6 „
} Zusammen 32 Dukaten.

IV. Für Zuchtschweine im Besitze österr. Landwirthe.

a) Für Abkömmlinge von der serbischen und bosnischen Race, welche als besonders vortheilhaft zur Zucht erscheinen,

b) für Abkömmlinge von den besten englischen Schweineracen (Yorkshire, Essex etc.)

1. Für Ebber 2 Preise à 10 Dukaten
3 „ à 8 „
2. Für Mütterschweine
3 Preise à 8 Dukaten
3 „ à 6 „
} Zusammen 86 Dukat.

V. Für Flachs und Hanf von österr. Landwirthen erzeugt.

1. Flachs im Wasser geröstet, im gebrechelten, gereinigten Zustande.

Für die best beschaffenen Proben mit Nachweis der angebauten Fläche und der gewonnenen Qualität.

4 Preise à 10 Dukaten
5 „ à 8 „
} Zusammen 80 Dukaten

2. Hanf geröstet, gebrochen und gereinigt.

Für gleiche Beschaffenheit 2c. wie beim Flachs.

4 Preise à 10 Dukaten
5 „ à 8 „
} Zusammen 80 Dukaten.

VI. Für Produkte der Seidenzucht im österr. Staate.

Für Kokons aus ganz gesunder Zucht und von guter Beschaffenheit aus dem Jahre 1865, worüber, sowie über das erzeugte Quantum ein ämtlich beglaubigter Nachweis beizubringen ist.

4 Preise à 20 Dukaten
4 „ à 15 „
5 „ à 10 „
} Zusammen 190 Dukaten.

VII. Für im österr. Staate erzeugte Baumwolle.

Für im Jahre 1865 von dem ausstellenden Grundbesitzer oder Pächter gezogene Baumwolle nach Maßgabe der Qualität und der nach ämtlichen Zeugniß erzeugten Qualität.

3 Preise à 15 Dukaten
4 „ à 12 „
4 „ à 10 „
3 „ à 8 „
} Zusammen 157 Dukaten

VIII. Für zum Export vollkommen geeignete österr. Weine.

Entweder eigenes Produkt oder inländische Weine, welche im Keller des Weinhändlers behandelt und zugerichtet worden in Flaschen und etikettirt nebst Angabe der erzeugten Quantität und des Preises.

10 goldene Medaillen (à 12 Dukaten).

IX. Für Tabaksblätter von österr. Produzenten erzeugt und ausgestellt.

Für die besten Qualitäten vom 1865er Produkte

4 Preise à 10 Dukaten
4 „ à 8 „
4 „ à 6 „
} Zusammen 96 Dukaten.

X. Für Leistungen der künstlichen Fischzucht im österreichischen Staate.

Für gute Erfolge des Betriebs der künstlichen Fischzucht, was ämtlich nachgewiesen sein muß. Zur Ausstellung genügen daneben entweder Modelle oder Apparate oder Produkte zum oder aus dem Betriebe der Zucht.

2 goldene Medaillen.
2 Preise à 10 Dukaten.

XI. Für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe von österr. Fabrikanten gefertigt und ausgestellt.

1. Für die beste Kollekzion praktisch bewährten landwirthschaftlicher Maschinen oder Geräthe für den Betrieb mittelst Zuchtthiere oder mit der Hand.

1 Preis à 50 Dukaten
2 Preise à 40 „
} Zusammen 130 Dukaten

2. Für die best konstruirte Drillsaatmaschine.
2 Preise à 10 Dukaten.

3. Für gut konstruirte und praktisch bewährte Pflüge englischer oder Hohenheimer, oder sonst guter Konstrukzion.

2 Preise à 8 Dukaten
3 „ à 6 „
} Zusammen 34 Dukaten

4. Für andere einzelne als besonders zweckmäßig erkannte land- und forstwirthschaftliche Geräthe zum Pferd- oder Handbetrieb.

2 Preise à 10 Dukaten
3 „ à 8 „
} Zusammen 44 Dukaten.

XII. Weitere Bestimmungen.

1. Zu jedem Geldpreise wird eine silberne Medaille gegeben, und 25 bis 30 der Letzteren werden noch als Nachpreise zur Disposizion der Jury gestellt.

2. Bezüglich sämmtlicher Bewerber um Viehpreise (Staats- oder Gesellschaftspreise) werden auf Verlangen Wegentschädigungen aus der Staatsdotazion für die Ausstellung unter folgenden Bedingungen ausbezahlt..

Jeder Aussteller von Pferden, Rindvieh oder Schweinen, welcher seine Thiere wenigstens auf 10 Meilen Entfernung herbeibringt, aber keine Geldprämie erhält, kann, sobald seine Thiere als für die Ausstellung geeignet erkannt werden, folgende Wegentschädigung in Anspruch nehmen.

1. Für ein Pferd oder Rind:

a) bei 10 bis 59 Meilen Entfernung pr. Meile 50 kr. öst. W.,

b) bei 60 und mehr Meilen pr. Stück 30 kr. öst. W.

2. Für Schweine: bei 10 und mehr Meilen Entfernung pr. Stück und Meile 20 kr.

Wien, am 28. Oktober 1865.

Vom k. k. Ministerium für Handel und Volkswirthschaft.

(2533) Edikt. (1)

Nr. 15308. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte wird hiemit kundgemacht, daß zur Befriedigung der vom Nachlasse der Johanna Majewska bemessenen Erbsteuern pr. 280 fl. 31 kr. KM. oder 294 fl. 54$^1/_2$ kr. öst. W. sammt $^{10}/_{100}$ vom 20. Dezember 1855 zu berechnenden Zinsen und der Exekuzionskosten pr. 10 fl. öst. W., 31 fl. 29 kr. und 26 fl. 9 kr. und 15 fl. öst. W. die exekutive Feilbiethung von $^1/_3$ der Güter Dobra, Sanoker Kreises, in einem einzigen Termine bewilliget, welche hiergerichts am 29. Jänner 1866 um 10 Uhr Vormittags unter den vorgeschlagenen nachstehenden erleichternden Bedingungen vorgenommen werden wird.

1. Der Verkauf dieses Gutsantheils geschieht pr. Pausch und Bogen, und mit Ausschluß des Rechtes auf die Entschädigung für aufgehobene Urbarialleistungen, und der Vorschüsse auf dieselbe.

2. Zum Ausrufspreise wird der nach dem Schätzungsakte dto. Dobra, 11. Dezember 1863 erhobene Werth von 2268 fl. 96$^1/_2$ kr. angenommen.

3. Jeder Kauflustige ist verbunden fünf Perzent des Ausrufspreises im runden Betrage von 114 fl. öst. W. als Angeld zu Händen der Lizitazionskommission im Baaren, oder mittelst Staatspapieren, oder galizisch ständischen Pfandbriefen nach dem Tageskurs Werthe, oder endlich mittelst Sparkassebücheln nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbiethenden zurückbehalten, und falls es im Baaren geleistet, in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

4. Wenn nicht wenigstens der Schätzungswerth in diesem Termine geboten würde, so wird dieser Gutsantheil auch unter demselben hintangegeben werden.

5. Hinsichtlich der auf dem 3 Theile der Güter Dobra haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an die Landtafel und an das k. k. Steueramt gewiesen.

6. Der Tabularextrakt und der Schätzungsakt des zu verkaufenden Gutsantheils können in der h. g. Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Hievon werden die Partheien, als die k. k. Finanz-Prokuratur und die intabulirten Eigenthümer dieses Gutsantheils, als: Fr. Cecilia Małecka, 2ter Ehe Eminowicz zu eigenen Händen, und die dem Wohnorte nach unbekannten Caroline Łubkowska, Ludwika Gawrońska und Josef Chroszczewski zu Händen ihres Kurators Adv. Dr. Reger, dann die Hypothekargläubiger, als: die Nachlaßmasse nach Thekla de Chojnackie Karsznicka, ferner die dem Wohnorte nach unbekannten Sophia Chojnacka, Theodor Chroszczewski, Franz eigentlich Ignatz Chroszczewski, Vinzenz Chroszczewski, Alexander Chroszczewski, Felix Chroszczewski, Antonina Chroszczewska, Josefine Chroszczewska und Marianna Chroszczewska, sowie alle jene Gläubiger, welche nach dem 23. April 1864 in die Landtafel gelangten, oder denen aus was immer für einem Grunde der Feilbiethungsbescheid nicht zugestellt werden konnte, zu Händen des Kurators Adv. Dr. Dworski.

Przemyśl, den 23. November 1865.

Edykt.

Nr. 15308. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje niniejszem do publicznej wiadomości, iż celem zaspokojenia tytułem podatku spadkowego przez c. k. prokuratoryę przeciw Karolinie Łubkowskiej, Ludwice Gawrońskiej, Cecylii Eminowicz i Józefowi Chroszczewskiemu, wygranej sumy 294 złr. 54$^1/_2$ c. w. a. wraz z odsetkami 10% od 20. grudnia 1855 rachować się mającemi tudzież kosztów egzekucyjnych w ilości 10 złr.; 31 złr. 29 c. 126 złr. 9 c. i 15 złr. w. a., odbędzie się publiczna sprzedaż przymusowa $^1/_3$ części dóbr Dobra w obwodzie Sanockim położonych w jednym terminie, na dniu 29. stycznia 1866 r., o 10. godzinie przed południem w sądzie tutejszym pod następującemi proponowanemi lżejszemi warunkami:

1. Część ta dóbr Dobry, ryczałtowo i z wyłączeniem prawa do poboru wynagrodzenia za zniesione powinności poddańcze, tudzież zapomogi na rachunek takowego dozwolonej sprzedana będzie.

2. Za cenę wywołania służyć ma wartość tych dóbr aktem szacunkowym z daty Dobra 11. grudnia 1863, wyprowadzona w sumie 2268 złr. 96 c. w. a.

3. Każdy chęć mający kupienia obowiązanym będzie 5% ceny wywołanczej to jest 114 złr. w. a. jako wadyum do rąk komisyi licytacyjnej w gotówce lub w obligacyach państwa, lub też w listach zastawnych galicyjskiego towarzystwa kredytowego, wedle kursu dziennego, lub nakoniec w książeczkach kasy oszczędności złożyć, które to wadyum przez najwięcej ofiarującego złożone zatrzymane, i w razie jeżeli w gotówce złożone było w pierwszą połowę ceny kupna wliczone, reszcie zaś licytantom po licytacyi zwrócone zostanie.

4. Gdyby na tym terminie nie ofiarowano i wartości szacunkowej natenczas pomienione części tych dóbr i niżej wartości oszacunkowej sprzedane będą.

5. Względem ciężarów na części dóbr Dobrej zabezpieczonych, podatków, tudzież innych należytości z takowej opłacać się mających, odseła się chęć kupienia mających do tabuli krajowej i do c. k. urzędu podatkowego.

6. Ekstrakt tabularny i akt oszacowania sprzedać się mającej części dóbr w tutejszosądowej registraturze przejrzane lub w odpisie podjęte być mogą.

O tem zawiadamia się strony, jako to: c. k. prokuratoryę skarbową i intabulowanych właścicieli $^1/_3$ części dóbr mianowicie: p. Cecylia Małecka 2go zamęzcia Eminowicz do własnych rąk — a p. Karolina Łubkowska, Ludwika Gawrońska i Józef Chroszczewski z miejsca pobytu niewiadomych do rąk onych kuratora adw. Dr. Regera, tudzież wierzycieli hypotecznych jako to: masę spadkowę po ś. p. Tekli z Chojnackich Karsznickiej, dalej z miejsca pobytu niewiadomych Zofię Chojnackę, Teodora Chroszczewskiego — Franciszka a właściwie Ignacego Chroszczewskiego, Wincentego Chroszczewskiego, Alexandra Chroszczewskiego, Felixa Chroszczewskiego, Antoninę Chroszczewskę, Józefę Chroszczewskę, Mariannę Chroszczewskę jako też wszystkich wierzycieli, którzy po 23. kwietnia 1864, do tabuli krajowej weszli, lub którym z jakiegokolwiek powodu uchwała licytacyę rozpisująca, doręczoną być nie mogła przez kuratora adw. kraj. Dra. Dworskiego.

Przemyśl, dnia 23. listopada 1865.

(2522) Kundmachung. (2)

Nr. 13057. Mit 1ten Jänner 1866 tritt in dem Bezirksorte Bukowsko eine k. k. Postexpedizion ins Leben. Dieselbe wird sich mit dem Briefpostdienste und mit der postämtlicher Behandlung von Geld und sonstigen Werthsendungen bis zum Einzelngewichte von 3 Pfund befassen und mit dem Postamte Sanok mittelst täglicher Fußbothen mit nachstehender Kursordnung in Verbindung stehen.

Von Bukowsko	In Sanok
täglich um 5$^1/_2$ Uhr Früh	täglich um 9$^1/_2$ Uhr Vormittags,
Von Sanok	in Bukowsko
täglich um 11$^1/_4$ Uhr Vormitt.	täglich um 3$^1/_4$ Uhr Nachmittags.

Die Distanz zwischen Bukowsko und Sanok beträgt 2$^1/_8$ Meilen.

Der Bestellungsbezirk der Postexpedizion Bukowsko hat aus nachbenannten Orten zu bestehen:

1. Bukowsko, Belibówka, Brzezowiec, Czaszyce, Darów, Jasiel, Kamienne, Kulaszny, Mokre, Morochow, Moszczaniec, Nadolany mit Wygnanka, Nagórzany, Niebieszczany, Nowotaniec, Płonna, Przybyszów, Puławy, Radnawica, Senkowa Wola mit Jaworowa Wola, Surowica, Wkarnicy, Wernejówka, Wisłok wielki, Wola piotrowa, Wolica, Wysoczany, Zawadka, Zboiska, Zubensko, des politischen Bezirks Bukowsko.

2. Jawornik, Komorca, Rzepedz, Żytoborb des politischen Bezirks Lisko.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, den 16. Dezember 1865.

(2515) Konkurs-Kundmachung. (2)

Nr. 64062. Zur Besetzung einer Lehrersstelle an der Sniatyner Kommunal-Unterrealschule mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. öst. Währ. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 840 und 1050 fl. öst. W. nach zehn- und beziehungsweise zwanzigjähriger entsprechender Dienstleistung wird der Konkurs bis Ende Dezember l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben die Befähigung zum Unterrichte in der deutschen Sprache, Geographie und Geschichte, Naturgeschichte, dann auch die genaue Kenntniß der Landessprachen nachzuweisen, weil sie eventuell verpflichtet sein werden, den Schülern das Verständniß des Unterrichtsgegenstandes durch Erläuterungen in der Muttersprache zu erleichtern.

Die Bewerbungsgesuche sind von den Kompetenten, wenn sie bereits im öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei der k. k. galizischen Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 2. Dezember 1865.

(2521) Edikt. (2)

Nr. 10042. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird der dermalen in Rußland unbekannten Wohnortes sich aufhaltenden Breindel Rokach mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen dieselbe Josef Kiefuss wegen Zahlung der Summe von 272 Silber-Rubeln in Depositen eine Wechselklage überreicht habe, worüber mit dem Beschluße vom Heutigen Z. 10042 die Zahlungsauflage erlassen worden ist.

Der genannten Belangten wird demnach der hiesige Advokat Dr. Schrenzel mit Substituirung des Advokaten Dr. Zakrzewski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben die obenangeführte Zahlungsauflage dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte.

Złoczów, am 17. Dezember 1865.

(2508) **Kundmachung.** (3)

Nr. 10454. Zur Sicherstellung der Koservazions-Erfordernisse auf der Lemberg-Rohatyner Landesstraße pro 1866 wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Diese Konservazions-Erfordernisse bestehen:

In der I. Sekzion (Bóbrkaer Bauleitung).

A. An Deckstoffs-Arbeiten.

Aus dem Steinbruche Szołomeja.

In der 2ten Meile $^{4}/_{4}$ 40 Prismen Deckstoff à 54 Kub.' Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung, Schlichtung (ohne Verbreitung) im Betrage pr. fl. 114 kr. 20

				fl.	kr.
Aus dem Steinbruche Wodniki.					
In der 3ten Meile	$^{1}/_{4}$	120 Prismen	im Betrage pr.	531	—
" " 3ten "	$^{2}/_{4}$	80 "	"	294	—
" " 3ten "	$^{3}/_{4}$	60 "	"	197	70
" " 3ten "	$^{4}/_{4}$	50 "	"	198	75
Aus dem Steinbruche Spilrzyna.					
In der 4ten Meile	$^{1}/_{4}$	100 Prismen	im Betrage pr.	246	50
" " 4ten "	$^{2}/_{4}$	80 "	"	166	80
Aus dem Steinbruche Sosnina.					
In der 4ten Meile	$^{3}/_{4}$	120 Prismen	im Betrage pr.	409	80
" " 4ten "	$^{4}/_{4}$	250 "	"	1033	75
" " 4ten "	$^{1}/_{4}$	120 "	"	586	20
Aus dem Steinbruche Sarniki.					
In der 5ten Meile	$^{2}/_{4}$	120 Prismen	im Betrage pr.	441	60
" " 5ten "	$^{3}/_{4}$	80 "	"	316	—
Aus dem Steinbruche Mühlbach.					
In der 5ten Meile	$^{4}/_{4}$	100 Prismen	im Betrage pr.	270	50
" " 6ten "	$^{1}/_{4}$	100 "	"	198	50
" " 6ten "	$^{2}/_{4}$	50 "	"	112	75
			I. Summe Deckstoff	5118	05
An Bau-Objekten.					
Herstellungen an der Brücke Nr. $33/_{11}$				78	83$^{2}/_{4}$
" " " Nr. $36/_{14}$				145	88$^{2}/_{4}$
" " " Nr. 39				1	91
Strassenversicherung in der 6ten Meile $^{2}/_{4}$ $\frac{7.8.9}{100}$				49	67$^{2}/_{4}$
			Hauptsumme der I. Sekzion	5394	35$^{2}/_{4}$

In der II. Sekzion (Podkamieńcer Bauleitung).

A. An Deckstoffs-Arbeiten.

Aus dem Steinbruche Mühlbach.

In der 4ten Meile $^{3}/_{4}$ 100 Prismen Deckstoff à 54 Kub.' Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung, Schlichtung (ohne Verbreitung) im Betrage pr. 252 —

				fl.	kr.
Aus dem Steinbruche Szybinie.					
In der 6ten Meile	$^{4}/_{4}$	100 Prismen	im Betrage pr.	255	—
" " 7ten "	$^{1}/_{4}$	150 "	"	296	25
" " 7ten "	$^{2}/_{4}$	150 "	"	328	50
Aus dem Steinbruche Bojanówka.					
In der 7ten Meile	$^{3}/_{4}$	70 Prismen	im Betrage pr.	178	50
" " 7ten "	$^{4}/_{4}$	70 "	"	220	50
Aus dem Steinbruche Fraga.					
In der 8ten Meile	$^{1}/_{4}$	80 Prismen	im Betrage pr.	184	80
" " 8ten "	$^{2}/_{4}$	50 "	"	96	25
" " 8ten "	$^{3}/_{4}$	70 "	"	170	10
Aus dem Steinbruche Czercze.					
In der 8ten Meile	$^{4}/_{4}$	100 Prismen	im Betrage pr.	279	—
" " 9ten "	$^{1}/_{4}$	100 "	"	219	—
" " 9ten "	$^{2}/_{4}$	100 "	"	197	—
" " 9ten "	$^{3}/_{4}$	80 "	"	204	—
Aus dem Steinbruche Załuże.					
In der 9ten Meile	$^{4}/_{4}$	70 Prismen	im Betrage pr.	168	70
" " 10ten "	$^{1}/_{4}$	20 "	"	40	60
			Summe	3090	70
An Bau-Objekten.					
Geländer				44	25
Reparatur der Brücke Nr. 109				6	02
			Hauptsumme der II. Sekzion	3140	97

österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich mit der h. Statthalterei-Verordnung ddto. 13. Juni 1865 Z. 23831 festgesetzten Offertbedingnisse können bei dem k. k. Kreisvorstande, resp. im Bureau des k. k. Kreis-Ingenieurs, eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen werden hiemit eingeladen, ihre mit 10%gen Vadium belegten Offerten längstens bis 23ten Jänner 1866 2 Uhr Nachmittags bei dem Brzeżaner k. k. Kreisvorstande zu überreichen, worauf diese Offerten am 24. Jänner 1866 um 10 Uhr Vormittags eröffnet werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Brzeżany, am 31. Oktober 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 10454. W celu zabezpieczenia wykonać się mających robót konserwacyi na drodze krajowej Lwowsko-Rohatyńskiej, w obwodzie Brzeżańskim w r. 1866 rozpisuje się niniejszem rozprawa za pomocą ofert pisemnych.

Potrzeby konserwacyi są następujące:

A. Co do robót szutrowych.

Z kamieniołomu Szołomyja.

40 pryzm potłoczonego kamienia po 54 stóp kubiczn., a to: wydobycie, dostawa, potłoczenie i ustawienie (bez rozsypania) w 2giej mili $^{4}/_{4}$ w cenie fiskalnej zł. 114 kr. 20

				zł.	kr.
Z kamieniołomu Wodniki.					
w 3ciej mili	$^{1}/_{4}$	120 pryzm	w cenie fiskalnej	531	—
w 3ciej "	$^{2}/_{4}$	80 "	"	294	—
w 3ciej "	$^{3}/_{4}$	60 "	"	197	70
w 3ciej "	$^{4}/_{4}$	50 "	"	198	75
Z kamieniołomu Szpilrzyna.					
w 4tej mili	$^{1}/_{4}$	100 pryzm	w cenie fiskalnej	246	50
w 4tej "	$^{2}/_{4}$	80 "	"	166	80
Z kamieniołomu Sośnina.					
w 4tej mili	$^{3}/_{4}$	120 pryzm	w cenie fiskalnej	409	80
w 4tej "	$^{4}/_{4}$	250 "	"	1033	75
w 5tej "	$^{1}/_{4}$	120 "	"	586	20
Z kamieniołomu Sarniki.					
w 5tej mili	$^{2}/_{4}$	120 pryzm	w cenie fiskalnej	441	60
w 5tej "	$^{3}/_{4}$	80 "	"	316	—
Z kamieniołomu Mühlbach.					
w 5tej mili	$^{4}/_{4}$	100 pryzm	w cenie fiskalnej	270	50
w 6tej "	$^{1}/_{4}$	100 "	"	198	50
w 6tej "	$^{2}/_{4}$	50 "	"	112	75
			Suma	5118	05
Co do przedmiotów budowy.					
Reparacya mostu Nr. $33/_{11}$			w cenie fiskalnej	78	83$^{2}/_{4}$
" " Nr. $36/_{14}$			"	145	88$^{1}/_{2}$
" " Nr. 39			"	1	91
Zabezpieczenie drogi w 6tej mili $^{2}/_{4}$ $\frac{7.8.9}{100}$			"	49	67$^{1}/_{2}$
			Ogólna suma w I. sekcyi	5394	35$^{2}/_{4}$

Dla II. sekcyi (Podkamienieckiej).

Co do robót szutrowych.

Z kamieniołomu Mühlbach.

w 6tej mili $^{3}/_{4}$ 100 pryzm w cenie fiskalnej 252 —

				zł.	kr.
Z kamieniołomu Szybinie.					
w 6tej mili	$^{4}/_{4}$	100 pryzm	w cenie fiskalnej	255	-
w 7mej "	$^{1}/_{4}$	150 "	"	296	25
w 7mej "	$^{2}/_{4}$	150 "	"	328	50
Z kamieniołomu Bojanówka.					
w 7mej mili	$^{3}/_{4}$	70 pryzm	w cenie fiskalnej	178	50
w 7mej "	$^{4}/_{4}$	70 "	"	220	50
Z kamieniołomu Fraga.					
w 8mej mili	$^{1}/_{4}$	80 pryzm	w cenie fiskalnej	184	80
w 8mej "	$^{2}/_{4}$	50 "	"	96	25
w 8mej "	$^{3}/_{4}$	70 "	"	170	10
Z kamieniołomu Czercze.					
w 8mej mili	$^{4}/_{4}$	100 pryzm	w cenie fiskalnej	279	—
w 9tej "	$^{1}/_{4}$	100 "	"	219	—
w 9tej "	$^{2}/_{4}$	100 "	"	197	50
w 9tej "	$^{3}/_{4}$	80 "	"	204	—
Z kamieniołomu Załuże.					
w 9tej mili	$^{4}/_{4}$	70 pryzm	w cenie fiskalnej	168	70
w 10tej "	$^{1}/_{4}$	20 "	"	40	60
			Suma	3090	70
Co do przedmiotu bubowy.					
Postawienie poręczy			w cenie fiskalnej	44	25
Reparacya mostu Nr. 109			"	6	02
			Ogólna suma w II. sekcyi	3140	97

wal. austr.

Inne ogólne i szczególne, mianowicie rozporządzeniem c. k. Namiestnictwa z dnia 13go czerwca 1866 do l. 23831 ogłoszone warunki ofert, można wglądnąć w c. k. przełożeństwie władzy obwodowej, w biórze p. inżyniera.

Mających chęć podjęcia tego przedsiębiorstwa, zaprasza się, ażeby swe dotyczące, podług istniejących przepisów wystosowane oferty z dołączeniem 10% wadyum najdalej do dnia 23go stycznia 1866 do godziny drugiej po południu w c. k. przełożeństwie władzy obwodowej wnieśli, poczem te oferty na d. 24. stycznia 1866 o godzinie 10tej przed południem otworzone zostaną.

Od c. k. władzy obwodowej.

W Brzeżanach, dnia 31. października 1865.

(2503) **Edikt.** **(2)**

Nr. 7566. Vom Tarnopoler k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben des Ignaz Nicolaus zw. N. Drohojewski, als: Alexander Drohojewski, Leokadia Wisłocka, Ladislaus Drohojewski, Heinrich und Ludovica Drohojewskie, Valerian Ustrzycki, Domicella Schaar, Rosalia Geboszińska, Anton Rogowski, Arthur, Ladislaus, Alfred und Natalia Graf. Ponińskie und deren Erben hiemit bekannt gegeben, daß zu Gunsten derselben der Betrag 154 fl. 44½ kr. österr. Währ. von der k. k. Staats-Depositenkasse eingelangt ist, und in die depositenämtliche Verwahrung übernommen wurde.

Da der Wohnort der genannten Erben und ihrer Rechtsnehmer diesem k. k. Gerichte nicht bekannt ist, so wird für dieselben auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator in der Person des Advokaten Hrn. Dr. Żywicki mit Substituirung des Advokaten Hrn. Dr. Reyzner bestellt, und werden die genannten hievon mittelst gegenwärtigen Ediktes verständigt.

Tarnopol, am 28. Oktober 1865.

(2509) **Edikt.** **(2)**

Nr. 57251. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird der abwesenden Laura Darowska geborene Starzyńska und im Falle deren Ablebens, deren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die Lemberger evangelische Gemeinde gegen dieselbe eine Klage wegen Zurechtsprechung, daß das Belastungs- und Veräußerungsverbot, welches aus der von Theresia Kobylecka geb. Poniatowska am 1. Oktober 1842 ausgestellten Schenkungsurkunde im Aktivstande des Gutsantheils von Kulparkow dom. 254. pag. 114. n. 23. haer. und im Lastenstande dom. 254. pag. 108. n. 8. on. intabulirt ist, ohne alle Wirkung und rechtliche Folgen sei, und solches aus dem Aktiv- und Passivstande dieses gegenwärtig der Lemberger evangelischen Gemeinde gehörigen Gutsantheiles zu extabuliren sei, am 10. November 1865 Zahl 57251 angetragen hat, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 15. Jänner 1866 bestimmt wurde.

Da der Wohnort dieser Belangten unbekannt ist, so wird derselben der Herr Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Roiński auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die Klage zugestellt.

Die Belangte wird überdies erinnert, bei dieser Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator erforderlichen Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen anderen Sachwalter zu wählen und selben diesem Gerichte bekannt zu geben, widrigens sie sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg, am 18. November 1865.

(2518) **Kundmachung.** **(2)**

Nr. 1828. Vom Gwozdziecer k. k. Bezirksamte als Gerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen Empfangsscheines ddto. Toporowce am 20. September 1854 über, von der Toporowcer Gemeinde an die Baron Sivkovich 41. Infanterie-Regiment 11ten Feld-Kompagnie abgelieferte 2. Kubik-Klafter harten Brennholzes aufgefordert, solche binnen 1 Jahre 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vorzulegen, und ihre Besitzrechte darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist solcher amortisirt werden wird.

Gwozdziec, am 6. Dezember 1865.

(2502) **Edikt.** **(2)**

Nr. 61613. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem Johan Christian Bauer und seinen Erben bekannt gegeben: Es habe sein verstorbener Bruder Carl Franz Bauer ihm ein Legat pr. 1500 fl. KM. unter der Bedingung letztwillig vermacht, daß dieses Legat im Falle Johann Christian Bauer nicht mehr am Leben sein sollte, seinen Kindern, und im Falle er keine Kinder haben sollte, den übrigen Legataren heimzufallen habe.

Der Nachlaß des Carl Franz Bauer wurde unterm 30ten Mai 1865 Z. 25050 dem Wilhelm Freund rechtskräftig eingeantwortet, und hat Letzterer zur Deckung des obigen Legates und der hievon für 3 Jahre entfallenden 4% Zinsen, den Betrag pr. 1764 fl. öst. W. hiergerichts erlegt, welcher Erlag mit Beschluß vom Heutigen Z. 61225 zur gerichtlichen Kenntniß genommen wurde.

Zur Wahrung der Rechte aus diesem Legate wurde dem Johann Christian Bauer — da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und seine dem Namen und Aufenthaltsorte nach unbekannten Erben der hiesige Advokat Dr. Tarnawiecki mit Substituirung des Advokaten Dr. Smiałowski zum Kurator aufgestellt, mit welchem diese Angelegenheit ausgetragen werden wird.

Lemberg, am 11. Dezember 1865.

(2511) **Kundmachung.** **(2)**

Nr. 64891. Das h. k. k. Staatsministerium hat mit dem Erlasse vom 6. August 1865 Z. 3450 C. U. die Errichtung einer Prüfungs-Kommission für Lehramtskandidaten der Stenographie in Lemberg zu genehmigen, und den Universitäts Professor Dr. Alois Handl mit der Funktion eines vorsitzenden Regierungs-Kommissärs, dann den Lehrer der Stenographie an der Universität Lubin Olewiński mit der, eines Facherexaminators zu betrauen befunden.

Die gedachte Prüfungs-Kommission hat sich bereits konstituirt und ihre Thätigkeit mit dem 1. Dezember 1865 begonnen.

Um zur Prüfung zugelassen zu werden, haben sich die Bewerber mit einer schriftlichen Eingabe, in welcher insbesondere der Besitz der erforderlichen allgemeinen Bildung nachzuweisen ist, an die Prüfungs-Kommission zu wenden.

Die Examinanden sollen eine im Wesentlichen nicht geringere allgemeine Bildung besitzen, als diejenige ist, welche von Kandidaten für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen gefordert wird, somit entweder eine Mittelschule vollständig zurückgelegt, oder einen anderweitigen Unterricht mit Erfolg genossen haben, welcher mit demjenigen, den die Mittelschule biethet, auf gleicher Höhe steht, — weiters die deutsche Sprache gründlich kennen, endlich der lateinischen und französischen Sprache, oder doch einer von beiden kundig sein.

Die Prüfung wird auf Grundlage des Gabelsbergerschen Sistems vorgenommen, und kann für die deutsche, polnische und ruthenische Stenographie abgelegt werden, jedoch müssen die Kandidaten der polnischen und ruthenischen Stenographie die Prüfung aus der deutschen bereits abgelegt haben, oder gleichzeitig und unter Einem mit den anderen ablegen.

Die Prüfung aus der deutschen Stenographie wird in deutscher, die aus der polnischen und ruthenischen, in polnischer respektive ruthenischer Sprache abgehalten, sie wird theils eine mündliche, theils eine schriftliche sein, und sowohl auf die theoretische, als praktische Befähigung, in Betreff der Letzteren insbesondere auf die Fertigkeit in der Schnellschrift sich erstrecken.

Die wegen ungenügender Leistungen Zurückgewiesenen werden erst nach Ablauf Eines Jahres zur Erneuerung der Prüfung zugelassen.

Der Betrag der Taxe, welche für die Vornahme der Prüfung zu entrichten kommt, ist auf Fünf Gulden öst. W. festgesetzt.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 10. Dezember 1865.